

OFFENSIV

INITIATIVE FÜR EINE
KÄMPFERISCHE GEWERKSCHAFTLICHE BETRIEBSRATSARBEIT

Nr. 106



offensivbochum.wordpress.com

offensiv-bochum@gmx.de

25. November 2021

DIE ABSTIMMUNG KOMMT: NEIN ZUM ERPRESSER-VERTRAG !

ABGELEHNT

Opel-Personalchef Wangemann bedankt sich, Jubelrufe aus der WAZ, die Verhandlungskommission hat schon alles grün abgehakt: **Die Zustimmung der Belegschaft soll alternativlos und "nur pro-forma" scheinen!** An Lächerlichkeit nicht zu überbieten.

Der Verzicht von 2018 sitzt uns noch in den Knochen. Jetzt hält Stellantis wieder die Hand auf, trotz Milliarden-Profiten! **Wie lange soll es dauern, bis sie die nächste Erpressung starten? Das ist auch eine Frage unserer Arbeiter-Ehre!**

Zwei Jahre lang hat der Vorstand uns bedroht und erpresst - vergeblich! **Jetzt setzen sie auf Spaltung mit den Ausstiegsprogrammen**, die wir mit unserem Verzicht selbst finanzieren sollen. Sind das die "zukunftssichernden Investitionen", die uns 2018 versprochen wurden?

Von wegen "alternativlos"! In Eisenach hat Stellantis sich eine blutige Nase geholt: Die Produktion wird

spätestens im Januar wieder aufgenommen. Auch die Zerschlagung der Konzernbelegschaft durch Auslagerung von Rüsselsheim wurde verhindert. **Ein klarer 2:0-Sieg gegen den angeblich so übermächtigen Stellantis-Vorstand!** Der kam nicht durch "kluge Verhandlungen" zustande oder durch Lohnverzicht. **Er wurde erkämpft von der Belegschaft, der IG Metall, mit breiter Solidarität auch von VW-Kollegen und aus Frankreich!**

Deshalb am 1./2. Dezember:

Finger weg von unserem M&E-Tarif!

Die 35-Stunden-Woche bleibt!



WEDER "ZUKUNFT" NOCH "SICHERHEIT" ! WAS BEDEUTET DER ERPRESSER-VERTRAG WIRKLICH FÜR UNS ?

Frage: Bedeutet die 37,5-Stundenwoche, dass wir dann einfach immer nur bis 22 Uhr arbeiten?

Nein! Auch die 35-Stundenwoche wollte Opel immer flexibel. Das soll auch bei einer 37,5-Stundenwoche gelten. Am Montag hat der Betriebsrat schon eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die mit Opel eine neue Betriebsvereinbarung "Arbeitszeit" verhandelt, falls der Tarifvertrag unterschrieben wird. **Wie dann Wochenend-Arbeit, Schichtanfang und -ende ausgedehnt werden**, das würde erst im Nachhinein festgelegt. Fest steht: Eine 37,5-Stundenwoche ohne Lohnausgleich wäre eine direkte Lohnkürzung um mehr als 7% für jeden von uns! **Wir brauchen mehr Lohn und kürzere, nicht längere Arbeitszeiten!**

Frage: Aber sichert der Tarifvertrag denn wenigstens unsere Arbeitsplätze?

Nein, das tut er ausdrücklich nicht! Den angeblichen "Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen" kann Opel heute schon über die Einigungsstelle umgehen. **Vor allem aber schützt der Tarifvertrag ausdrücklich nicht davor, dass ganze Abteilungen ausgelagert und verkauft werden!** Würde das passieren und die Kollegen nutzen ihr Recht, einem Betriebsübergang zu widersprechen (BGB §613a), **dann entfällt für diese Kollegen ausdrücklich sogar dieser löchrige Kündigungsschutz** - also genau dann, wenn sie ihn bräuchten! Jeder weiß: Längere Arbeitszeiten vernichten Arbeitsplätze, statt sie zu schützen!

Frage: Aber haben wir denn überhaupt eine Alternative? Stehen wir denn nicht 2023 ohne Vertrag da, wenn wir ablehnen?

Nein! Fakt ist: Unser Manteltarifvertrag Metall & Elektro gilt natürlich unbefristet. Der würde uns allen genommen, denn **auch die Stammebelegschaft fällt dann in die Kontraktlogistik!** Kein Tarifvertrag der Welt schützt davor, dass Werke mit Schließung bedroht werden. Das wissen gerade unsere Kollegen aus Werk I sehr genau. **Dagegen schützen uns nur der gemeinsame Kampf und die Solidarität!**

V.i.S.d.P.: Steffen Reichelt, Oliver Wähnert, Marco Gehrmann, Bernd Mietzner, Kalle Wittmann

AN MAINPULATION UND PSYCHO-TRICKS NICHT ZU ÜBERBIETEN: VERUNSICHERUNG STATT TRANSPARENTE HANDHABUNG!

Erst anderthalb Wochen nach der Mitgliederversammlung liegt uns das vollständige Vertragswerk vor - mit Kommentaren der Verhandlungskommission, die oft **missverständlich und zweideutig** sind. So wird der Eindruck erweckt, es würde demächst nur noch feste Anfangs- und Endzeiten geben. **Wie soll das gehen, wenn Minusstunden auch in der Woche abgebaut werden sollen? Das ginge nur vor 6 Uhr oder nach 22 Uhr!** Und wie sieht es bei Kollegen mit Einschränkungen auf fünf Tage bzw. 35 Stunden in der Woche aus? **Es wurde auch nie klar gesagt, dass auch die Stammebelegschaft unter den Kontraktlogistik-Tarifvertrag fallen soll!**

Wir sind es ohnehin leid, uns spalten und erpressen zu lassen! Dem Vertrag zustimmen - nur, weil man glaubt, dass er sowieso kommt? Das wäre ein

fataler Fehler für zukünftige Auseinandersetzungen! So wie 2018 wären massenhaft "enttäuschte Sieger" die Folge.

Das Grüne-Häcken-Papier der Verhandlungskommission und der WAZ-Artikel vom Dienstag sollen uns wohl GUT, GENEHMIGT, UNVERÄNDERBAR simulieren und jegliche Alternative nehmen!

Konflikthöhepunkt dürfte der Test-Ballon vom Opel Personalchef am letzten Donnerstag gewesen sein! Um 15:48 Uhr bedankte sich Wangemann für die Zustimmung und stellt sich vorweg eine Siegerurkunde aus! Entsetzt versammeln sich rund 50 wütende Kollegen um 16:08 Uhr im Modul 4 und fordern ein Dementi der IGM. **Das hat gewirkt! Um 16:54 Uhr dann die Meldung der IGM: Es bleibt bei der Abstimmung!**

JETZT ERST RECHT: WIR SIND AKTIV IN DER IG METALL !

3G-REGELUNG IM BETRIEB: JA ZUR IMPFUNG! UND JA ZUR TESTUNG ALLER KOLLEGEN AUF KOSTEN VON OPEL!

Seit gestern gilt in allen Betrieben die 3G-Regelung. Das begrüßen wir von OFFENSIV ausdrücklich. **Sie ist eine wichtige Maßnahme gegen die Corona-Pandemie und ein Zugeständnis der Regierungen an den wachsenden Protest gegen unzureichenden Gesundheitsschutz.** Aber die Regelung kommt viel zu spät, und sie reicht auch nicht!

Geimpfte Kollegen sind deutlich besser geschützt vor schweren Erkrankungen und tragen nachweislich weniger zur Verbreitung des Virus bei. **Deswegen fordern wir dringend jeden auf, sich impfen zu lassen** (außer es gibt medizinische Gründe dagegen)! Trotzdem: Im Interesse einer konsequenten Bekämpfung fordern wir das **Angebot täglicher Tests für alle Kollegen** - während der Arbeitszeit und auf Kosten von Opel! Wir fordern außerdem endlich die Bereitstellung der deutlich effektiveren **FFP2-Masken** sowie die dafür notwendigen Erholzeiten! **Für einen kurzzeitigen, vollständigen Lockdown bei voller Weiterzahlung der Löhne und Gehälter!**



"Auf Sicht fahren" - die großartige Methode der alten und neuen Bundesregierung

"BETRIEBSVERSAMMLUNG" AM 11. DEZEMBER WIEDER NUR ONLINE - UND DAMIT AUCH OHNE JEDE GESETZLICHE GRUNDLAGE ?

Die Betriebsversammlung am 11. Dezember soll wieder nur online stattfinden. Das hat der Betriebsrat am Montag gegen die Stimme von OFFENSIV beschlossen. **Das ist aber gar nicht zulässig!** Die gesetzliche Grundlage für Online-Betriebsversammlungen, die wegen Corona zeitlich befristet galt, ist im Sommer ausgelaufen. **Das Unternehmen ist in der Pflicht, geeignete Räume anzumieten!** Auch unsere Alternativvorschläge wie Teil-Betriebsversammlungen oder zumindest eine "Hybrid"-Versammlung

(teils in Präsenz, teils online) wurden im Betriebsrat nicht mal diskutiert. **So eine Versammlung fand übrigens gestern in Eisenach statt** - mit unserem BR-Vorsitzenden und seinem Stellvertreter als Gast! **Zurecht vermuten viele Kollegen, dass hier wegen des Erpresser-Vertrags und der bevorstehenden BR-Wahl eine Aussprache und Diskussion um jeden Preis verhindert werden soll.** Die gehört aber laut Betriebsverfassungsgesetz ausdrücklich zu einer Betriebsversammlung dazu!